

Pressemeldung vom 26. September 2025

Erster Meilenstein bei Opersanierung in Stuttgart erreicht

Mit dem Projektbeschluss für den Werkstattneubau der Württembergischen Staatstheater Stuttgart am Standort des bestehenden Kulissenlager auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik in Stuttgart Bad Cannstatt geht das erste Teilprojekt der umfassenden Opersanierung in die nächste Planungsphase

Das erste der drei großen Bauvorhaben kann termingerecht in die nächste Planungsphase starten. So wurde es vom Stuttgarter Gemeinderat beschlossen. Parallel dazu hat auch das Land den Fortführungsbeschluss erteilt. Der Werkstattneubau in Bad Cannstatt liegt somit im Zeitplan und soll 2030 fertig sein.

Dazu Christoph Niethammer, Geschäftsführer der ProWST: „Als Hauptverantwortliche für das Projekt freuen wir uns sehr, dieses wichtige Etappenziel termingerecht erreicht zu haben. Dies war möglich durch die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit aller Beteiligten, allen voran der Württembergischen Staatstheater Stuttgart.“

Die Durchführung des Gesamtprojekts Opersanierung erfolgt in drei Teilprojekten: dem Bau eines Interimsstandorts bei den Wagenhallen in Stuttgart Nord, dem besagten Werkstattneubau in Bad Cannstatt und schließlich der Modernisierung, Sanierung und Erweiterung des Hauptstandorts der Württembergischen Staatstheater Stuttgart (WST) am Oberen Schlossgarten.

Was umfasst der Werkstattneubau?

Die sogenannten „Dekorationswerkstätten“ der WST finden künftig ihren neuen Standort auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik in Bad Cannstatt. Damit entsteht eine optimale Anbindung an das dort bereits bestehende Kulissenlager.

Die Kosten dieses technisch anspruchsvollen Gebäudes betragen rund 127 Millionen Euro inklusive Risikovorsorge und Ausstattungskosten der WST. Diese Kosten werden jeweils zur Hälfte von Stadt und Land getragen.

Die Ausstattung am neuen Standort entspricht den heutigen Standards. Effiziente Betriebsabläufe sowie aktuelle arbeitsschutzrechtliche Vorgaben werden gewährleistet und unterstützen den Spielbetrieb. Kunstministerin und WST-Verwaltungsratsvorsitzende Petra Olschowski betont: „Der Startschuss für die Entwurfsplanung des Werkstattneubaus in Bad Cannstatt ist ein starkes Signal und Voraussetzung für die Sanierung und Modernisierung des Stuttgarter Opern- und Balletthauses. Diese Investition sichert zeitgemäße Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den Werkstätten. Und das ist auch eine Voraussetzung dafür, dass die Württembergischen Staatstheater ihr künstlerisches und technisches Spitzenniveau halten können.“

Sämtliche für das Bühnenbild relevante Gewerke sind zukünftig unter einem Dach. Dazu zählt auch ein moderner Malsaal, in dem die großformatigen Bühnenhintergründe entstehen – sogenannte Prospekte. Hinzu kommen die Plastiker- und Bildhauerwerkstätten sowie die Dekorationsabteilung, die zusammen mit der Schreinerei, Schlosserei und Lackiererei an den dreidimensionalen Bühnenaufbauten der WST arbeiten. In der neuen Montagehalle, die in Ihren Abmessungen der Bühne entspricht, können erstmals alle Teile eines Bühnenbildes

zusammengefügt werden. Der Probeaufbau eines kompletten Bühnenbildes ist ein entscheidender Garant für die Qualität und Effizienz der erstklassigen künstlerischen Produktionen der WST.

Der Standortwechsel ermöglicht neue Freiräume

Durch die Verlagerung der Werkstätten reduziert sich der Flächenbedarf des größten Dreispartenhaus der Welt am Hauptstandort am Oberen Schlossgarten erheblich. Dies schafft die Voraussetzung zur Herstellung eines funktionierenden Arbeitsumfelds mit zeitgemäßen Arbeitsbedingungen. Dringend für den Spielbetrieb benötigte Flächen werden frei und können für die Ensembles und die Öffentlichkeit neu genutzt werden – mit dem Ziel, zukunftsweisende Räume für Kunst, Kreativität und Begegnung zu schaffen.

Zudem entstehen durch den Rückbau des bisherigen Werkstattgebäudes an der Konrad-Adenauer-Straße neue Möglichkeiten für die notwendige architektonische und städtebauliche Entwicklung rund um das Gebäudeensemble des denkmalgeschützten Littmann-Baus.

Nicht zuletzt trägt der Werkstattneubau auch zur Verringerung der Flächenbedarfe am zukünftigen Interimsstandort bei den Wagenhallen bei.

Überblick Projektstand Werkstattneubau

Im Februar 2023 erhielt das Architekturbüro gmp International GmbH vom Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg den Auftrag für die Objektplanung.

Im Mai 2024 übernahm die ProWST GmbH Stuttgart das Projekt von Vermögen und Bau.

Im Juni 2025 konnte die Vorentwurfsplanung für den Neubau der Dekorationswerkstätten abgeschlossen werden.

Ende September 2025 wird der Projektbeschluss für das Teilprojekt Werkstattneubau der WST in Bad Cannstatt im Stuttgarter Gemeinderat und beim Land gefasst.

Ende 2027 ist der Baubeschluss vorgesehen.

2028 ist der Baubeginn geplant.

2030 soll die Übergabe des Werkstattneubaus an die WST erfolgen.

Bildnachweis

Bild 1 Dachaufsicht des Neubauvorhabens Dekorationswerkstätten in Bad Cannstatt auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Abbildung: gmp International GmbH

Bild 2 Das bereits bestehende Kulissenlager an der Zuckerfabrik in Bad Cannstatt
Foto: Manuel Wagner

Bild 3 Einblick in die bestehende Werkstatt am Oberen Schlossgarten. Foto: Manuel Wagner

Bild 4 Christoph Niethammer, Geschäftsführer der ProWST, mit dem Projektteam
Werkstattneubau nach Projektbeschluss im Stuttgarter Rathaus. Foto: ProWST Stuttgart

Nutzungsrechte der Bilder:

Zur Verfügung gestellte Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer redaktionellen Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung verwendet werden, unter Nennung der Bildrechte. Die Verwendung ist honorarfrei.

Pressekontakt

Andrea Goletz

Leitung Kommunikation

T +49 711 826 508 23

E andrea.goletz@prowst.de